

13.10.2017 12:40 Uhr - Champions League - Gruppe A - Rudolf Schiffmann, dpa

"Das flutscht richtig gut": Löwen können sich auf Duo verlassen

Die Rhein-Neckar Löwen bleiben in der Champions League ungeschlagen. Beim 31:24 über Zagreb glänzen einmal mehr Andy Schmid und Hendrik Pekeler. Das Duo soll den Handball-Bundesligisten nun auch durch die neun Auswärtsspiele in Serie führen.

Zufrieden kam Andy Schmid aus der Umkleidekabine. 'Das war wieder eine gute Leistung von uns', sagte der Kapitän der Rhein-Neckar Löwen nach dem 31:24 (15:11) in der Champions League über HC Zagreb. Dank des souveränen Erfolgs über den kroatischen Serienmeister übernahmen die Nordbadener mit 8:2-Punkten zumindest vorübergehend die Tabellenführung in der Vorrundengruppe A. Allerdings können sie am Samstag vom FC Barcelona oder von Vardar Skopje (jeweils 7:1) verdrängt werden, die Topfavoriten treffen aufeinander.

Sollte der deutsche Handball-Meister am Wochenende die Spitzenposition einbüßen, wird er damit recht gut leben können. 'Platz eins ist zum jetzigen Augenblick eine schöne Momentaufnahme', sagte Kreisläufer Hendrik Pekeler: 'Wir wissen aber, dass noch viele schwere Spiele vor uns liegen.'

In der aktuellen Verfassung muss der Bundesligist keinen Gegner scheuen. Gegen Zagreb feierten die Löwen den fünften Sieg in Serie, in der Champions League sind sie noch ungeschlagen. 'Wir spielen mit großem Selbstvertrauen und treffen richtige Entscheidungen', sagte Trainer Nikolaj Jacobsen, der sich einmal mehr auf ein kongeniales Duo verlassen konnte. Wie schon viele andere Teams in dieser Saison mussten die Zagreber erleben, dass sich die Achse mit Spielmacher Schmid und dem Kreisläufer Pekeler nicht ausschalten lässt.

Acht Treffer erzielte Pekeler gegen die Kroaten - und immer wieder wurde der Europameister vom genialen Regisseur des deutschen Meisters in Szene gesetzt. Ob im Positionsangriff, in Unterzahl oder bei angezeigtem Zeitspiel, die beiden finden aktuell fast in jedem Moment eine Lösung. 'Das flutscht richtig gut', meinte Schmid. 'Ich fühle mich gut, habe viele Ideen im Kopf. Und Hendrik setzt das richtig stark um. Er läuft in die richtigen Lücken und weiß genau, wo er die Bälle fangen muss. Das ist richtig stark von ihm.'

Der Gelobte weiß genauso zu schätzen, wie er von Schmid immer wieder angespielt wird. 'Wir verstehen uns fast blind. Ich weiß, wann seine Pässe kommen', sagte Pekeler: 'Es ist unglaublich schwer, das zu verteidigen, weil Andy so viele Varianten drauf hat, wie er mich anspielt.'

Diese Stärke soll am Sonntag auch die HSG Wetzlar zu spüren bekommen. Mit einem Sieg bei den Mittelhessen würden die Löwen am Bundesliga-Tabellenführer Füchse Berlin dranbleiben. Die Begegnung ist das erste von neun Auswärtsspielen in Serie. Der DHB-Pokal, die Bundesliga und die Champions League versetzen die Nordbadener in Reisetstress. 'Das Programm ist knüppelhart, die Gegner sind brutal', meinte Pekeler. Magdeburg, Melsungen, Leipzig, Barcelona und Skopje lauten die größten Herausforderungen.

Europameister Pekeler geht das harte Programm mit einer Mischung aus Optimismus und Pragmatismus an: 'Jammern hilft nichts. Wir wissen, was auf uns zukommt und haben zuletzt konstant gut auf hohem Niveau gespielt. Ich glaube deshalb nicht, dass wir in einen Negativlauf geraten.' Nicht zuletzt wird es dabei auf ihn und seinen kongenialen Partner Schmid ankommen.